

## 14. FARE Aktionswoche gegen Rassismus und Diskriminierung im Fußball



Von 15.–29. Oktober ist es wieder soweit. „Kein Platz für Diskriminierung“ heißt es bei den Spielen der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile, der „Heute für Morgen“ Ersten Liga und der ÖFB Frauen Bundesliga in der FARE Aktionswoche 2013.



*„Für den österreichischen Frauenfußball ist mir in erster Linie wichtig, Vorurteile diesem gegenüber abzubauen und die Anerkennung für den Frauenfußball stetig wachsen zu sehen.“*

**Isabel Hochstätger,**  
Frauenbeauftragte im ÖFB

Die Zahl der aktiven Vereinsspielerinnen hat sich seit der Saison 2008/09 mehr als verdoppelt, aktuell rangieren die ÖFB-Frauen auf Platz 33 der FIFA-Weltrangliste und mit NÖSV Neulengbach und FSK St. Pölten-Spratzern spielen zwei Frauenteams in der Champions League. Der Frauenfußball ist die am schnellsten wachsende Sportart der Welt, was sich jedoch leider nicht in der öffentlichen Aufmerksamkeit widerspiegelt.

Heuer beteiligt sich erstmalig die ÖFB Frauen Bundesliga an den FARE Aktionswochen und führt bei den Spielen der 9. Runde Stadionaktionen durch. Es soll damit klar ausgedrückt werden, dass **Fußball nicht gleich Männerfußball** ist! Stereotype Geschlechterbilder und sexistische Ausgrenzungen erschweren Mädchen und Frauen immer noch die aktive Teilhabe am Fußball – sowohl am Spielfeld als auch in den Fankurven und auf Vorstandsebenen.

Machen wir uns stark für eine **Gleichberechtigung des Frauenfußballs!** Es braucht bessere Infrastruktur, mehr Medienpräsenz und ein aktives Eintreten gegen Sexismus! Denn: **Hier ist kein Platz für Diskriminierung!**

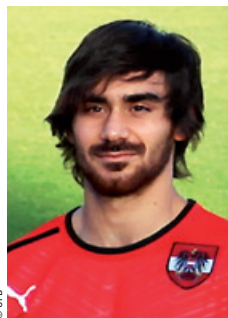
## Diskriminierung im Fußball melden!

Dein Verein zeigt, dass er mit Rassismus und anderen Formen von Diskriminierung nichts zu tun haben will. Homophobie, Sexismus, Rassismus und Antisemitismus haben im Stadion nichts verloren. Du siehst das genauso? Hilf mit, rechtsextreme Symbole, schwulenfeindliche Parolen, sexistische Äußerungen und Übergriffe aus dem Stadion zu verbannen! Gemeinsam mit dem ÖFB und der Österreichischen Fußball-Bundesliga hat die Initiative *FairPlay. Viele Farben. Ein Spiel.* ein Prozedere (Fünf-Schritte-Plan) entwickelt, wie auf diskriminierende Vorfälle reagiert wird. Auf unserer Homepage kannst du uns über **Vorfälle anonym** und vertraulich berichten.

**Kontakt:** [www.fairplay.or.at](http://www.fairplay.or.at), [fairplay@vidc.org](mailto:fairplay@vidc.org)  
[facebook.com/fairplay.or.at](https://www.facebook.com/fairplay.or.at)



**Impressum:** Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC), Möllwaldplatz 5/3, A-1040 Wien, Tel.: +43 (0)1 7133594, Fax: +43 (0)1 7133594-73, E-Mail: [office@vidc.org](mailto:office@vidc.org), Homepage: [www.vidc.org](http://www.vidc.org) | Redaktion: Manuela Engleitner, David Hudelist, Nikola Staritz | Titelbild: Ballerinas | Layout und Grafik: typothese.at



*„Fußball vereint täglich Millionen Menschen unterschiedlichster Herkunft und lässt Unterschiede verschwinden. Daher müssen wir dieses Potenzial nützen, um gemeinsam gegen gängige Vorurteile anzukämpfen. Denn im Fußball ist kein Platz für Diskriminierung!“*

**Veli Kavlak,**  
Beşiktaş Istanbul/ÖFB-Teamspieler

Rassismus, Sexismus, Homophobie und andere Formen von Diskriminierung und struktureller Ungleichheit sind gesellschaftliche Phänomene, die im Fußball ein Ventil finden. Es gibt zahlreiche Beispiele für rassistische und andere diskriminierende Äußerungen und Vorfälle von der Amateurebene bis hin zum Profibereich. Menschen, die das Stadion nutzen, um ihre persönlichen und gesellschaftlichen Vorurteile auszuleben und anderen physisch und psychisch Gewalt antun, darf keine Bühne gegeben werden.

Europaweit zeigen Vereine, dass sie mit Diskriminierungen jeglicher Art nichts zu tun haben wollen, auch die UEFA Champions League und die UEFA Europa League sowie zahlreiche Grassroots-Initiativen beteiligen sich an den FARE Aktionswochen. Denn Fußball ist für alle da – völlig egal, welcher Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Fähigkeiten oder sexueller Orientierung! Lassen wir die Vielfalt leben – auf dem Platz, in der Kabine, in den Fankurven und auf den Vorstandsebenen. Denn: **Hier ist kein Platz für Diskriminierung!**

# KEIN PLATZ FÜR DISKRIMINIERUNG